



– Raiffeisen Schweiz
– Geschäftsbericht
– 2011

RAIFFEISEN

Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Gruppenkommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 225 88 88
Telefax +41 71 225 88 87
Internet: www.raiffeisen.ch
E-Mail: medien@raiffeisen.ch

Konzept und Umsetzung: YJOO Communications AG, St.Gallen
Bild: Martin Rüttschi, Schindellegi
Übersetzungen: 24translate, St.Gallen

Dieser Bericht liegt digital auch in Englisch,
Französisch und Italienisch vor.
Massgebend ist die deutsche Version.
Der Geschäftsbericht ist abrufbar
unter www.raiffeisen.ch,
Rubrik Über Raiffeisen, Zahlen und Publikationen.

- **Raiffeisen Schweiz**
- **Inhalt**
- **Geschäftsbericht 2011**

2

- **Vorwort**

4

- **Organigramm**
Organigramm von Raiffeisen Schweiz

6

- **Geschäftsverlauf**
Bericht Geschäftsverlauf
Vergütungsbericht
Bilanz
Erfolgsrechnung
Gewinnverteilung
Mittelflussrechnung

20

- **Anhang zur Jahresrechnung**
Erläuterungen
Informationen zur Bilanz
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
Informationen zur Erfolgsrechnung
Bericht der Revisionsstelle
Informationen zur Eigenmittel-Situation
Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

— Vorwort

— Erfolg in anspruchsvollen Zeiten



Seit über 110 Jahren praktiziert Raiffeisen ein nachhaltiges und genossenschaftliches Geschäftsmodell, das von unseren Mitgliedern und Kunden geschätzt wird. Dieses Modell hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt – einem Jahr, das in mehrerer Hinsicht bewegend und herausfordernd war. Die Eurokrise und die Frankenstärke, die Schuldenproblematik in der EU, die Regulierungsdichte in der Schweiz oder die Verhandlungen mit den Nachbarländern über die Abgeltungssteuer haben uns das ganze Jahr über begleitet und beschäftigt. Dabei galt es, die Interessen von Raiffeisen deutlich und selbstbewusst zu vertreten – sei es in der «Too big to fail»-Thematik oder bei der Abgeltungssteuer, wo wir uns erfolgreich auf den Standpunkt stellten, dass wir uns als Nichtverursacher der Problematik nicht an einer Kompensationszahlung beteiligen.

Auf die Herausforderungen in den Bereichen Refinanzierung oder höhere Eigenmittelanforderungen fanden wir als Gruppe tragfähige und zukunftsgerichtete Antworten. Für die Qualität unseres Hypothekarportfolios bezeichnend war der weitere Rückgang der Wertberichtigungen trotz des Volumenwachstums.

Die vom Verwaltungsrat gutgeheissenen strategischen Stossrichtungen – qualitatives Wachstum und Diversifizierung, Steigerung der Produktivität sowie Stärkung der Unternehmenskultur – tragen weiter zur Positionierung als führende Retailbank bei. Wir haben die notwendigen Aktivitäten lanciert, um den langfristigen Erfolg zu sichern. Die Marke Raiffeisen wird konsequent mit Leben gefüllt; damit stärken wir gleichzeitig das Vertrauen in unsere Marke. Das Sponsoring der Swiss Football League ist ein weiterer Schritt zur Emotionalisierung von Raiffeisen. Für unsere Mitglieder machen wir Raiffeisen auf mehreren Ebenen erlebbar: schweizweit, regional und lokal. Und erfüllen so ihr Bedürfnis nach Emotionen und gemeinsamen Erlebnissen.

Links: Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm, Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisen Gruppe

Rechts: Dr. Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe

Nach neun Jahren im Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz ist Dr. h.c. Franz Marty als Verwaltungsratspräsident zurückgetreten. Unter seiner Führung ist die Raiffeisen Gruppe stärker zusammengewachsen. Mit Franz Marty verliess ein Finanzexperte mit juristischem Gewissen und politischem Flair die Brücke. Die Delegierten der 328 Raiffeisenbanken wählten an der Delegiertenversammlung Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm als Nachfolger von Franz Marty zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde ausserdem der Tessiner Angelo Jelmini.

Wir sind überzeugt, dass die Unterscheidung zwischen Retail Banking und Private Banking mittelfristig aufgeweicht wird. In diesem Zusammenhang steht die Übernahme des Nicht-US-Geschäfts der Privatbank Wegelin und deren Überführung in die neue Notenstein Privatbank AG Ende Januar 2012. Mit diesem strategischen Schritt und der damit einhergehenden Repositionierung im Anlagegeschäft werden wir unsere Erträge diversifizieren und unser Angebot ausbauen können. Mit der Gründung der Stiftung KMU/PME/PMI Next bieten wir Lösungen für eines der dringlichsten Probleme unserer Wirtschaft, die KMU-Nachfolge. Nicht nur die Regulierungsdichte und der starke Schweizer Franken stellen nämlich die Säulen unserer Wirtschaft vor grosse Herausforderungen, auch die Regelung der Nachfolge wird für viele kleine und mittlere Unternehmen zur existenzbedrohenden Herausforderung. Hier sind wir ebenfalls «engagiert für die Schweiz».

Das Jahr 2012 wurde von der UNO zum Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Wir haben auf die Bedeutungszunahme von Genossenschaften in der Folge der Finanzkrise von 2008 frühzeitig reagiert und die Interessengemeinschaft (IG) Genossenschaftsunternehmen, ein Verbund der grössten und wichtigsten Genossenschaften in der Schweiz, mitgegründet.

Als Genossenschaft mit mehr als 1000 Bankstellen sind wir ein Abbild der Schweiz; mit unserer dezentralen Organisationsstruktur leben wir die lokale Nähe und Verbundenheit eines typischen KMU. Das genossenschaftliche Wertesystem verpflichtet uns zu einem verantwortungsbewussten und solidarischen Handeln gegenüber Gesellschaft, Wirtschaft und der Umwelt – zu einem Engagement für die Schweiz. Ein nachhaltiges Geschäftsmodell, Verständlichkeit und Einfachheit, Orientierung an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden sorgen dafür, dass wir auch 2012 für unsere Mitglieder die Nummer 1 unter den Finanzinstituten sind.



Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm
Präsident des Verwaltungsrats
der Raiffeisen Gruppe



Dr. Pierin Vincenz
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe

ORGANIGRAMM VON RAIFFEISEN SCHWEIZ

Verwaltungsrat/VRA/AC

Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm (Präsident), Philippe Moeschinger (Vizepräsident), Rita Fuhrer, Angelo Jelmini, Anne-Claude Luisier, Daniel Lüscher¹, Urs Schneider, Christian Spring¹, Prof. Dr. Franco Taisch, Lic. iur. Edgar Wohlhauser, Werner Zollinger

Vorsitzender der Geschäftsleitung Dr. Pierin Vincenz²**Markt**Dr. Patrik Gisel²**Privatkunden**

Roland Altwegg

Anlagekunden/Vermögensberatung

Ernst Näf

Firmenkunden

Hans Martin Albrecht

Niederlassung St.Gallen

Dieter Leopold

Niederlassung Winterthur

a.i. Matthias Läubli

Niederlassung Basel

Bruno Stiegeler

Niederlassung Zürich

Matthias Läubli

Niederlassung Bern

Daniel Schmid

Niederlassung Thalwil

Daniel Duca

Marketing & KommunikationGabriele Burn²**Elektronische Kanäle**

Pascal Dürr

Gruppenkommunikation

Dagmar Laub-Gall

Markensteuerung

Robert Fuchs

Sponsoring & Events

a.i. Gerold Schneider

Siège Suisse romande

Alain Girardin

Sede Svizzera italiana

Romano Massera

BankenbetreuungMichael Auer²**Human Resources Management**

Michael Federer

Legal & Compliance

Roland Schaub

FM & Logistik

Robin W. Marke

Ausbildung

Urs von Däniken

RB Beratung

Jon Armon Famos

ZentralbankPaulo Brügger²**Trading & Sales**

Werner Leuthard

Treasury

Thomas Brunhart

Business Engineering & Support

Marco Tagliaferro

¹ Abhängig im Sinn des FINMA-Rundschreibens 2008/24 Rz 20–24

² Mitglied der Geschäftsleitung

³ Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Generalsekretariat Pius Horner

IT & Operations

Damir Bogdan²

Business-Systeme

Beat Monstein

IT-Betrieb

Christian Lampert

Front-Services

Adrian Töngi

Finanzen

Marcel Zoller²

Accounting

Paolo Arnoffi

Controlling

Dr. Christian Poerschke

Gruppenrisiko-Steuerung

Dr. Beat Hodel³

Kreditrisiko-Management

Daniel Tönz

Projekte

Marcel Zuberbühler

Programm DIALBA

Rudolf J. Kurtz

Interne Revision

Kurt Zobrist

Interne Revision RB St.Gallen

Roland Meier

Interne Revision RB Dietikon

Räto Willi

Interne Revision RB Lausanne

Jean-Daniel Rossier

Interne Revision RB Bellinzona

Katia Carobbio

Interne Revision Raiffeisen Schweiz

Sergio Pesenti

Interne Revision ICT

Markus Hug

— Geschäftsverlauf

— Stabiler Betriebsertrag trotz schwierigem Umfeld

Das unbeständige, sehr anspruchsvolle wirtschaftliche und politische Umfeld hat bei Raiffeisen Schweiz Spuren hinterlassen. Der Betriebsertrag konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Geschäftsaufwand nahm um 5,8 Prozent zu. Daraus resultierte ein Bruttogewinn von 74,7 Millionen Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Abnahme von 27,7 Millionen Franken entspricht.

Raiffeisen Schweiz weist im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 20,5 Millionen Franken aus. Die Bilanzsumme veränderte sich nur unwesentlich und betrug 30,7 Milliarden Franken, hingegen erfolgten Umschichtungen in einzelnen Positionen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf das Geschäftsergebnis eingetreten. Die Beteiligung an der Notenstein Privatbank AG wurde rückwirkend auf den 1. Januar 2012 erworben und hat deshalb keinen Effekt auf den vorliegenden Jahresabschluss.

ERFOLGSRECHNUNG

Der Betriebsertrag fiel mit 536,6 Millionen Franken leicht tiefer aus als im Vorjahr (-0,4 Prozent). Dank verbessertem Zinsenergebnis (+4,4 Prozent), höherem Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft (+13,3 Prozent) sowie gesteigertem Handelserfolg (+14,0 Prozent) konnten die reduzierten Erträge aus Verrechnungen an die Raiffeisenbanken kompensiert werden. Der Geschäftsaufwand stieg um 5,8 Prozent bzw. 25,5 Millionen Franken.

Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Anhang 20) erhöhte sich um 5,5 Millionen auf 130,9 Millionen Franken. Während das Ergebnis der Tresorerie leicht zurückging, steigerten die Niederlassungen mit einer erfolgreichen Bilanzbewirtschaftung und kräftig erhöhtem Geschäftsvolumen ihren Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Millionen Franken.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 21) konnte gegenüber dem Vorjahr um 13,3 Prozent auf 81,5 Millionen Franken gesteigert werden. Der Ertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft sank infolge tieferer Volumina. Andererseits verzeichneten die Erträge aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft – dank des wiederum stark angewachsenen Zahlungsverkehrsvolumens – einen kräftigen Anstieg von über 9,0 Prozent auf 65,3 Millionen Franken. Der Kommissionsaufwand verringerte sich infolge des kleineren Transaktionsvolumens im Wertschriftengeschäft und der geringeren Anzahl Depots auf 38,0 Millionen Franken.

Raiffeisen Schweiz konnte 2011 mit 47,7 Millionen Franken ein gutes Handelsergebnis (Anhang 22) erreichen. Wiederum haben der Devisen-, Sorten- und Edelmetallhandel den grössten Anteil an diesem Erfolg. Die schwierigen Marktverhältnisse führten zu tieferen Ergebnissen im Aktien- und Zinsenhandel.

Der übrige ordentliche Erfolg reduzierte sich um 23,1 Millionen auf 276,5 Millionen Franken. Die Dividenden der beiden strategischen Beteiligungen fielen im Berichtsjahr um rund 2 Millionen Franken höher aus, weshalb der Beteiligungsertrag um 9,1 Prozent auf 24,4 Millionen Franken zunahm. Im anderen ordentlichen Ertrag (Anhang 23) sind nebst den Erträgen aus individuell verrechneten Dienstleistungen auch die Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive und strategische Leistungen von Raiffeisen Schweiz enthalten. Der Ertrag für Beratungsdienstleistungen betrug 27,7 Millionen Franken, das sind 13,4 Prozent

- Bericht Geschäftsverlauf
- Vergütungsbericht
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Gewinnverteilung
- Mittelflussrechnung



HIGHLIGHT

weniger als im Vorjahr. Ebenso fiel der Ertrag für Informatikdienstleistungen 15,1 Prozent oder 13 Millionen Franken tiefer aus. Für die übrigen individuellen Leistungen wurden den Raiffeisenbanken 88,4 Millionen Franken (Vorjahr 90,9 Millionen Franken) in Rechnung gestellt. Die verrechneten Eigenleistungen von Raiffeisen Schweiz für Projekte der Gruppe bewegen sich mit 41,3 Millionen Franken auf Vorjahresniveau. Der andere ordentliche Aufwand stieg infolge von marktbedingten Wertanpassungen auf Finanzanlagen um 6,0 Millionen Franken auf 7,4 Millionen Franken.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 24) beträgt 300,4 Millionen Franken, was einem Anstieg von 4,3 Prozent bzw. 12,3 Millionen Franken entspricht. Der Anstieg ist einerseits mit der Zunahme der Lohnkosten um 2,7 Prozent (6,6 Millionen Franken) bzw. dem Anstieg des Personalbestandes (21,7 Personaleinheiten bzw. 1,2 Prozent) und den Lohnerhöhungen von durchschnittlich 1,5 Prozent begründet. Andererseits haben sich die Beiträge an die Sozialversicherungen, die Pensionskasse und die Familienausgleichskasse infolge von höheren Beitragssätzen um 9,6 Prozent bzw. 3,9 Millionen Franken erhöht. Die Personalnebenkosten sind infolge höherer Personalrekrutierungskosten und Auslagen für Personalanlässe um 1,8 Millionen Franken angestiegen.

Der Sachaufwand (Anhang 25) erhöhte sich um 13,1 Millionen (+8,9 Prozent) auf 161,5 Millionen Franken. Für den Unterhalt der Liegenschaften und Räumlichkeiten wurden 1,2 Millionen Franken (+7,5 Prozent) mehr als im Vorjahr aufgewendet. Die Aufwendungen für die IT-Infrastruktur stiegen um 6,0 Prozent auf 78,3 Millionen Franken. Infolge höherer Kosten für Porto- und Transportkosten (+2,1 Millionen Franken), Beratungen (+2,5 Millionen Franken) und Werbung (+2,4 Millionen Franken) stieg der übrige Geschäftsaufwand um 12,8 Prozent auf 65,9 Millionen Franken.

13,4 Die Beiträge der Raiffeisenbanken an Raiffeisen Schweiz für kollektive und strategische Leistungen fielen im vergangenen Jahr deutlich tiefer aus. So sank beispielsweise der Ertrag für Beratungsdienstleistungen (respektive die Aufwände aus Sicht der Raiffeisenbanken) um 13,4 Prozent auf 27,7 Millionen Franken.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen

Die strategischen Beteiligungen an der Vontobel Holding AG und der Helvetia Holding AG wurden zum Börsenkurs am Jahresende bewertet; der Buchwert wurde um insgesamt 56,5 Millionen Franken reduziert.

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen (Anhang 4) reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 28,8 Millionen auf 41,1 Millionen Franken (-41,2 Prozent). Dies war vor allem zurückzuführen auf die deutlich tieferen Investitionen unter der Rubrik «Übrige Sachanlagen» (insbesondere Umbauten in fremden Räumlichkeiten und Hardware) sowie den tieferen ausserordentlichen Abschreibungen mit Reservecharakter in der Höhe von 3,1 Millionen Franken (Vorjahr 25,5 Millionen Franken).

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» stieg um 9,4 Millionen auf 13,6 Millionen Franken. Die Netto-Neubildungen für Ausfallrisiken im Kreditgeschäft waren mit 2,3 Millionen Franken wiederum sehr tief, während die Verluste, insbesondere aus Kartenschadenfällen, kräftig auf 3,3 Millionen Franken anstiegen. Die Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken wurden netto mit 8,4 Millionen Franken dotiert.

- Bericht Geschäftsverlauf
- Vergütungsbericht
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Gewinnverteilung
- Mittelflussrechnung

Ausserordentlicher Erfolg und Steuern

Im ausserordentlichen Ertrag (Anhang 26) von 59,6 Millionen Franken ist die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankenrisiken von 57,6 Millionen Franken enthalten. Die Reserven wurden aufgrund der marktbedingten Buchwertberichtigung auf den strategischen Beteiligungen aufgelöst. Realisationsgewinne ergaben sich insbesondere aus dem Verkauf von Aktien der Pfandbriefbank an Raiffeisenbanken (1,4 Millionen Franken) sowie der Veräusserung weiterer kleinerer Beteiligungen und Sachanlagen. Der Steueraufwand betrug im Berichtsjahr aufgrund der Reservenauflösung lediglich 0,9 Millionen Franken.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn wird mit 20,5 Millionen Franken ausgewiesen.

BILANZ

Die Bilanz von Raiffeisen Schweiz spiegelt die vielfältigen Anforderungen wider, welche die Organisation aufgrund ihrer zentralen Stellung innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu bewältigen hat. Raiffeisen Schweiz führt in verschiedenen grösseren Städten der Schweiz Bankniederlassungen mit ähnlichem Leistungsangebot wie die Raiffeisenbanken. Zudem erbringt sie für die gesamte Gruppe die Leistungen einer Zentralbank und ist als zentrale Intermediärin unter anderem für die Bewirtschaftung der Liquidität, die Refinanzierung sowie die Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf konsolidierter Basis verantwortlich. Damit wirkt sich die kurzfristige Liquiditätssituation der Raiffeisenbanken, hervorgerufen durch die Differenz zwischen dem Zuwachs der Kundengelder und jenem der Ausleihungen, unmittelbar auf die Bilanzsumme und das Bilanzbild von Raiffeisen Schweiz aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Bilanzumschichtungen teils beträchtlich, die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz reduzierte sich um 228,8 Millionen auf 30,7 Milliarden Franken.

Die auf konsolidierter Basis zu erfüllenden gesetzlichen Liquiditätsvorschriften wurden jederzeit eingehalten. Die gesetzlichen Eigenmittelerfordernisse wurden im Berichtsjahr ebenfalls erfüllt (Seite 52).

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2011 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 1,0 Milliarden Franken aus (Vorjahr ebenfalls 1,0 Milliarden Franken Nettoforderung). Dies ist damit zu begründen, dass die Raiffeisenbanken insbesondere im 4. Quartal einen hohen Kundengeldzufluss verzeichnen konnten. Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen in der Höhe von 6,2 Milliarden Franken auf Sperrkonten.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Das Volumen im Interbankengeschäft wurde im 2011 weiter reduziert. Insbesondere die Forderungen weisen Ende 2011 gegenüber dem Vorjahr einen um 44,6 Prozent tieferen Saldo aus. Die Nettoverpflichtung ist um 1,0 Milliarden Franken auf rund 2,9 Milliarden Franken angestiegen. Diese zusätzlichen Mittel waren Ende 2011 grösstenteils auf dem Girokonto bei der SNB parkiert. Die unbesicherten Ausleihungen am Interbankenmarkt beschränken sich vorwiegend auf Laufzeiten von bis zu einem Monat. Infolge der tiefen Marktzinsen ist der Repo-Markt praktisch zum Erliegen gekommen.

Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen sind im Berichtsjahr insgesamt um 964,5 Millionen Franken bzw. 15,1 Prozent auf 7,4 Milliarden Franken angestiegen. Die Niederlassungen steigerten ihr Ausleihungsvolumen um 843 Millionen Franken bzw. 15,4 Prozent auf 6,3 Milliarden Franken. In den Ausleihungen sind ferner kurzfristige Ausleihungen der Zentralbank an

- Bericht Geschäftsverlauf
- Vergütungsbericht
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Gewinnverteilung
- Mittelflussrechnung

institutionelle Kunden, Ausleihungen an grössere Firmenkunden und das Leasing-Geschäft enthalten.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände haben im Berichtsjahr um 266,5 Millionen Franken oder 20,2 Prozent auf 1,6 Milliarden Franken zugenommen (Aufteilung der Handelsbestände siehe Anhang 2). Der Bestand an börsenkotierten Schuldtiteln ist um 183,5 Millionen auf 630,8 Millionen Franken und die Edelmetallbestände um 74,9 Millionen auf 917,2 Millionen Franken angewachsen. Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken im Handelsbuch ist auf Seite 52 dargestellt.

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 2), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen sowie nach internen Liquiditätszielen verwaltet. Der Buchwert reduzierte sich um 0,8 Milliarden auf 4,9 Milliarden Franken als Folge von Endfälligkeiten.

Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungen sind im Anhang 3 und 4 aufgeführt. Die Beteiligung an der Aduno Holding AG wurde leicht von 24,7 auf 25,5 Prozent erhöht. Die Beteiligungsquote an der Pfandbriefbank reduzierte sich infolge des Verkaufs von Aktien an diverse Raiffeisenbanken von 6,5 auf 6,1 Prozent. Per Ende Berichtsjahr wurden Buchwertberichtigungen in der Höhe von 57,9 Millionen Franken verbucht.

Sachanlagen

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen bei den Liegenschaften (Anhang 4) 6,5 Millionen Franken, das im Wesentlichen für das neue Bankgebäude am Raiffeisenplatz 8 in St.Gallen verwendet wurde. In den übrigen

Sachanlagen wurden netto 18,8 Millionen Franken investiert. Davon entfallen rund 7,9 Millionen Franken auf die Umbauten in fremden Liegenschaften bzw. die Einrichtungen bei Niederlassungen und deren neuen Geschäftsstellen. Weiter wurden gegen 6,4 Millionen Franken in neue EDV-Hardware investiert. Unter der Position «Übriges» sind Investitionen von 16,7 Millionen Franken für Software und Lizenzen ausgewiesen.

Kundengelder

Im abgelaufenen Jahr sind die Kundengelder um 15,9 Prozent bzw. 1,4 Milliarden auf 7,3 Milliarden Franken gesunken. Bei den Niederlassungen sind die Kundengelder um 667,7 Millionen Franken bzw. 15,2 Prozent auf 5,1 Milliarden Franken angestiegen. Andererseits hat die Zentralbank ihr Geschäftsvolumen mit institutionellen Kunden um 2,1 Milliarden auf 2,2 Milliarden Franken markant reduziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Im Berichtsjahr wurden sechs Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,7 Milliarden Franken erfolgreich platziert. Im Februar wurde eine Anleihe von 600 Millionen Franken zur Rückzahlung fällig, womit der Bestand netto um 1,1 Milliarden auf 3,84 Milliarden Franken anstieg (Anhang 9). Die Verpflichtungen gegenüber der Pfandbriefbank erhöhten sich netto um 507,5 Millionen auf 1,74 Milliarden Franken. Rückzahlungen von 260,5 Millionen Franken standen Neuzeichnungen von 767,9 Millionen Franken gegenüber.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Anhang 10) sind mit 37,7 Millionen Franken praktisch unverändert gegenüber 2010.

10,1 Millionen Franken Neubildungen stehen 7,8 Millionen Franken Auflösungen gegenüber, während für 2,6 Millionen Franken definitive Verluste ausgebucht wurden.



HIGHLIGHT

15,2 Raiffeisen Schweiz betreibt sechs Niederlassungen in städtischen Regionen. Die Niederlassungen haben im vergangenen Jahr ihre Kundengelder um 15,2 Prozent oder 668 Millionen Franken gesteigert. Das Volumen der Kundengelder lag damit bei 5,1 Milliarden Franken.

Für die Festlegung der Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken wurden die erwarteten Verlustrisiken aufgrund des internen Ratings und unter Anrechnung der Deckungswerte berücksichtigt. Die Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken betragen 2,0 Millionen Franken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr 57,6 Millionen Franken für die Mitfinanzierung der Abschreibungen der Beteiligungen entnommen. Vom Gesamtbestand von 289,7 Millionen Franken sind 152,0 Millionen Franken versteuert (Anhang 10).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital wurde per Ende Dezember 2011 um 90 Millionen auf 450 Millionen Franken erhöht. Das Eigenkapital betrug am Ende des Berichtsjahres 906,2 Millionen Franken.

Ausserbilanzgeschäft

Die Summe der Eventualverpflichtungen (Anhang 17) ist um 85,9 Millionen auf 402,8 Millionen Franken zurückgegangen. Die Reduktion ist im Wesentlichen mit dem Wegfall eines Eventualengagements von 62,4 Millionen Franken begründet.

Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 18) erhöhte sich von 77,9 Milliarden auf 88,2 Milliarden Franken. Die Absicherungsgeschäfte für das Banken-

buch stiegen um 5,7 Milliarden auf 34,1 Milliarden Franken. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf den Ausbau der Zinspositionen zurückzuführen. Die positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 1,1 Milliarden Franken (Vorjahr 0,7 Milliarden Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 1,8 Milliarden Franken (1,4 Milliarden Franken).

Die Treuhandgeschäfte sind um 44,8 Millionen Franken auf 58,6 Millionen angestiegen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Eine klar formulierte HR-Strategie ist ein wesentliches Element für den Unternehmenserfolg. Raiffeisen positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin für aktuelle und zukünftige Mitarbeitende und legt Wert auf

- kulturelle Identität
- unverwechselbare Führungskultur
- Eigenverantwortung und Unternehmertum
- marktgerechte und attraktive Anstellungsbedingungen.

Ein wettbewerbsfähiges Entschädigungsmodell spielt eine Schlüsselkomponente bei der erfolgreichen Positionierung als attraktive Arbeitgeberin. Das Vergütungssystem ist darauf ausgerichtet, qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen und talentierte Mitarbeitende zu halten. Hervorragende Leistungen werden anerkannt und die Leistung jedes Einzelnen wird gefördert. Nur so können die langfristig gesetzten strategischen Ziele erreicht werden.

Eigenständiges Vergütungssystem

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell von Raiffeisen ist auf die langfristige unternehmerische Entwicklung ausgerichtet. Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern verstärken das Eigenkapital. Es bestehen deshalb keine falschen Anreize, übermässige Risiken einzugehen, um überdurchschnittliche Renditen zu erzielen. Das tiefe Risikoprofil von Raiffeisen manifestiert sich in der vom Verwaltungsrat formulierten Risikopolitik, im

Limitensystem, im beschränkten Anteil an Handelsgeschäften und in den extrem bescheidenen Wertberichtigungsquoten.

Das tiefe Risikoprofil, die stabilen Erträge und die genossenschaftliche Tradition sind Gründe für ein eigenständiges Vergütungssystem. Es zeichnet sich dadurch aus, dass für sogenannte Risikoträger Maximalvergütungen («Caps») definiert sind, der Anteil der variablen Vergütungen eingeschränkt ist und die gesamte Vergütung als Barzahlung in nicht aufgeschobener Form ausgerichtet wird.

Neben den sieben Mitgliedern der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz hat der Verwaltungsrat noch eine weitere Gruppe von Risikoträgern definiert: die Mitarbeitenden der Zentralbank mit Marktzugang und Handelsmöglichkeiten. Letztere werden jährlich vor Beginn des Salär- und Bonusprozesses namentlich vom Departementsleiter Zentralbank an den Bereichsleiter Human Resources Management gemeldet und bereits im Antrag zur Festlegung des Gesamtpools der variablen Vergütung namentlich von der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz abgenommen. Im Jahr 2011 umfasst diese Gruppe (ohne Mitglieder der Geschäftsleitung) 41 Personen.

Die Vergütungspolitik strebt nach Konstanz; die Entwicklung stabiler Ertragsverhältnisse sowie der nachhaltige Erfolg werden im Vergütungssystem berücksichtigt. Das Vergütungssystem regelt die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Detail sowie die Grundsätze der Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz. Raiffeisen Schweiz gibt zudem Empfehlungen für die Raiffeisenbanken ab.

Gestaltungsmerkmale des Vergütungssystems

Zusammensetzung der Vergütung der Mitarbeitenden

Die Vergütung aller Mitarbeitenden (inkl. der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision) setzt sich aus den nachfolgenden Komponenten zusammen:

- **Marktgerechte feste Vergütung:** Die feste Vergütung wird individuell vereinbart. Sie orientiert sich an einer klar definierten Funktion und den Fähigkeiten und Kenntnissen des Mitarbeitenden. Zudem muss sie im Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig sein. Die gesamte feste Vergütung wird als Barzahlung ausgerichtet.
- **Massvolle variable Vergütung:** Die variable Vergütung basiert auf dem nachhaltigen Erfolg der Gruppe und der Leistungsbeurteilung der einzelnen Mitarbeitenden. Sie kann allen Funktionen, einschliesslich Kontrollfunktionen, ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat erhält keine variable Vergütung. Die gesamte variable Vergütung wird als Barzahlung in nicht aufgeschobener Form ausgerichtet.
- **Lohnnebenleistungen:** Lohnnebenleistungen werden im Rahmen der gültigen Reglemente und Weisungen im branchenüblichen Masse ausgerichtet.

Festlegung der festen Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden entsprechend ihrer Verantwortung und ihrem Zeitaufwand vergütet. In diesem Rahmen werden jene Mitglieder höher entschädigt, die einem Ausschuss angehören, einen Ausschuss leiten oder den Verwaltungsrat präsidieren.

Die feste Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter der Internen Revision wird nach dem Arbeitsmarktwert, den Anforderungen des zugeteilten Departement-

ments, der Führungsverantwortung und der Seniorität vereinbart. Die feste Vergütung (ohne Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) beträgt höchstens 1'200'000 Franken.

Festlegung des Gesamtpools der variablen Vergütungen

Die Festlegung des Gesamtpools der variablen Vergütungen orientiert sich zu gleichen Teilen an der langfristigen Entwicklung der folgenden Kriterien:

- Relative Gewinnentwicklung im Vergleich zum Markt
- Entwicklung der Eigenmittel
- Entwicklung strategischer Initiativen und Projekte
- Entwicklung des ökonomischen Kapitalbedarfs im Verhältnis zum Kernkapital

Im Rahmen des Vergütungsprozesses nehmen, jeweils gestützt auf die in den vergangenen zwölf Monaten erstellten Risk- und Compliance-Reports, der Bereichsleiter Gruppenrisikosteuerung zur Risiko-Situation und der Bereichsleiter Legal & Compliance zur Compliance Performance Stellung und geben ihre Einschätzung zur Lage ab. Diese Einschätzung wird bei der Festlegung des Gesamtpools der variablen Vergütungen berücksichtigt.

Zuteilung der variablen Vergütungen

Der Verwaltungsrat erhält keine variablen Vergütungen. Über die Zuteilung der variablen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter der Internen Revision entscheidet der Verwaltungsratsausschuss. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision (ohne Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) kann im Einzelfall höchstens zwei Drittel der festen Vergütung erreichen. Als Kriterien für die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung an die

Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter der Internen Revision gelten:

- die persönliche Zielerreichung
- die Gewinnentwicklung der Raiffeisen Gruppe im Vergleich zum Markt
- der Fortschritt von strategischen Initiativen und Projekten
- die Entwicklung des eingegangenen Risikos

Über die Zuteilung der variablen Vergütung an die weiteren Mitarbeitenden entscheiden die Geschäftsleitung oder die nach Kompetenzordnung zuständigen Vorgesetzten. Für die individuelle Zuteilung wird insbesondere auf die Funktion und die Leistungsbeurteilung durch den Vorgesetzten abgestellt. Dadurch bestehen keine Anreize für den Einzelnen, kurzfristige Erfolge durch das Eingehen von unverhältnismässig hohen Risiken erzielen zu wollen. Schwerwiegende Verstösse gegen Vorschriften können zur Reduktion bzw. zum Wegfall der variablen Vergütung führen. Raiffeisen positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin, indem die ausbezahlten variablen Vergütungen, die 3000 Franken übersteigen, in der Raiffeisen Pensionskasse versichert werden. Die Zuteilung der variablen Vergütung von namentlich bestimmten Mitarbeitenden der Zentralbank mit Marktzugang und Handelsmöglichkeiten wird einzeln durch die Geschäftsleitung bestimmt.

Die Vergütungsstruktur ist so ausgestaltet, dass die variablen Vergütungen der Kontrollfunktionen in keiner Art und Weise von den von ihnen überwachten Risiken abhängen und von ihrer Betragshöhe her (zivilrechtlich) grösstenteils als Gratifikationen qualifiziert werden müssen.

Governance

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die nachfolgenden Punkte:

- Er erlässt die Vergütungspolitik in Form eines Reglements für Raiffeisen Schweiz und in Form von Empfehlungen für die Raiffeisenbanken.
- Er genehmigt den ihm jährlich vom Vergütungsausschuss vorgelegten Bericht zu den Vergütungen.
- Er überprüft seine Vergütungspolitik in regelmässigen Abständen oder bei Vorliegen von Hinweisen, die eine Überprüfung bzw. Überarbeitung notwendig erscheinen lassen.
- Er lässt jährlich durch die externe oder interne Revision die Ausgestaltung und Umsetzung seiner Vergütungspolitik überprüfen.

Der Verwaltungsratsausschuss ist für die Ausführung des vom Verwaltungsrat erlassenen Reglements verantwortlich. In seiner Rolle als Vergütungsausschuss entscheidet er insbesondere über die Höhe des Gesamtpools der variablen Vergütungen. Zudem legt er den festen und variablen Teil der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Leiters der Internen Revision fest. Der Vergütungsausschuss behandelt diese Vergütungsthemen jährlich anlässlich zweier Sitzungen.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses sowie der weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats wird summarisch im nachfolgenden Kapitel «Entschädigungen 2011» aufgeführt.

Entschädigungen 2011

Summe der Gesamtvergütungen
Raiffeisen Schweiz hat im Berichtsjahr Gesamtvergütungen (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) in der Höhe von 230'752'081 Franken ausbezahlt. Die für das Berichtsjahr geschuldeten Vergütungen (fester und variabler

Teil) sind vollumfänglich im Personalaufwand erfasst. Es bestehen keine erfolgswirksamen Buchungen aus Vergütungen für frühere Berichtsjahre.

in CHF	2011	Vorjahr
Summe der Gesamtvergütungen Raiffeisen Schweiz	230'752'081	221'048'772
Erfolgswirksame Belastungen und Gutschriften im Berichtsjahr aus Vergütungen für frühere Berichtsjahre	0	0

Summe des Gesamtpools der variablen Vergütungen

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsratsausschuss einen Gesamtpool für variable Vergütungen (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) für Raiffeisen Schweiz im Umfang von 34'554'867 Franken bewilligt. Dieser wurde vollumfänglich als Barauszahlung in nicht aufgeschobener Form vergütet.

in CHF	2011	Vorjahr
Summe des Gesamtpools der variablen Vergütungen Raiffeisen Schweiz (nur Barzahlungen)	34'554'867	31'687'901
Anzahl begünstigte Personen	1'782	1'692

Verwaltungsrat

Die 2011 amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz erhielten für das Berichtsjahr eine Entschädigung von gesamthaft 1'001'350 Franken. In der Entschädigung sind alle Zulagen, Sitzungsgelder und Spesen enthalten. Die höchste Einzelgesamtentschädigung entfällt auf den Verwaltungsratspräsidenten Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm im Umfang von 183'650 Fran-

- Bericht Geschäftsverlauf
- **Vergütungsbericht**
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Gewinnverteilung
- Mittelflussrechnung

ken. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine variable Vergütung im Sinne einer Erfolgsbeteiligung. Zusätzlich beträgt die Gesamtheit der Sozialleistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats 173'741 Franken. Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats weder Antritts- noch Abgangsentschädigungen geleistet.

Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Leiter der Internen Revision)

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz für das Berichtsjahr geleisteten Gesamtentschädigungen (ohne Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) betragen 7'804'031 Franken. Davon fällt ein Betrag von 1'898'795 Franken auf Dr. Pierin Vincenz, CEO Raiffeisen Schweiz, als den höchsten auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallenden Betrag. Zusätzlich betragen die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung 3'207'457 Franken; davon entfallen 570'455 Franken auf Dr. Pierin Vincenz, CEO Raiffeisen Schweiz. In den festen Entschädigungen sind geschäftsbezogene VR-Honorare von Geschäftsleitungsmitgliedern inbegriffen.

Per Stichtag bestehen Organkredite an Mitglieder der Geschäftsleitung und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften mit einem Gesamtbetrag von 29'530'629 Franken. Bei Krediten an Geschäftsleitungsmitglieder ist der Verwaltungsratsausschuss die Bewilligungsinstanz. Für die Geschäftsleitung gelten wie für die übrigen Mitarbeitenden branchenübliche Vorzugskonditionen. Im Berichtsjahr wurden an Mitglieder der Geschäftsleitung sowie an die übrigen Risikoträger weder Antritts- noch Abgangsentschädigungen geleistet.

- Bericht Geschäftsverlauf
- Vergütungsbericht
- **Bilanz**
- Erfolgsrechnung
- Gewinnverteilung
- Mittelflussrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'612'044	414'887	3'197'157	770,6	12
Forderungen aus Geldmarktpapieren	29	100'621	-100'592	-100,0	12
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	6'802'231	7'674'235	-872'004	-11,4	6, 12
Forderungen gegenüber anderen Banken	3'666'811	6'617'399	-2'950'588	-44,6	12
Forderungen gegenüber Kunden	1'554'566	1'407'110	147'456	10,5	1, 12
Hypothekarforderungen	5'800'145	4'983'123	817'022	16,4	1, 6, 12
Kundenausleihungen	7'354'711	6'390'233	964'478	15,1	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'587'665	1'321'196	266'469	20,2	2, 12
Finanzanlagen	4'853'121	5'681'657	-828'536	-14,6	2, 6, 12
Beteiligungen	395'843	449'696	-53'853	-12,0	2, 3, 4
Sachanlagen	279'610	279'032	578	0,2	4
Rechnungsabgrenzungen	334'523	334'163	360	0,1	
Sonstige Aktiven	1'813'649	1'665'903	147'746	8,9	5
Total Aktiven	30'700'239	30'929'023	-228'784	-0,7	14, 16
Total nachrangige Forderungen	2'689	–	2'689	–	
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	–	–	–	–	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'775'602	6'675'793	1'099'809	16,5	12
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'601'702	8'558'934	-1'957'232	-22,9	12
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3'419'676	3'085'362	334'314	10,8	12
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'377'660	5'123'804	-1'746'144	-34,1	12
Kassenobligationen	543'451	522'227	21'224	4,1	12
Kundengelder	7'340'787	8'731'393	-1'390'606	-15,9	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'572'160	3'979'700	1'592'460	40,0	9, 12
Rechnungsabgrenzungen	251'074	254'086	-3'012	-1,2	
Sonstige Passiven	2'212'958	1'822'343	390'615	21,4	5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39'709	39'075	634	1,6	10
Reserven für allgemeine Bankrisiken	289'700	347'300	-57'600	-16,6	10
Genossenschaftskapital	450'000	360'000	90'000	25,0	
Allgemeine gesetzliche Reserve	146'000	139'873	6'127	4,4	
Jahresgewinn	20'547	20'528	19	0,1	
Total Eigenkapital	906'247	867'700	38'547	4,4	11
Total Passiven	30'700'239	30'929'023	-228'784	-0,7	14, 16
Total nachrangige Verpflichtungen	535'518	–	535'518	–	
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	3'849	6'331	-2'482	-39,2	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	402'825	488'718	-85'893	-17,6	1, 17
Unwiderrufliche Zusagen	730'004	441'587	288'417	65,3	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	17'218	18'320	-1'102	-6,0	1
Derivative Finanzinstrumente					
Positive Wiederbeschaffungswerte	1'134'993	700'590	434'403	62,0	18
Negative Wiederbeschaffungswerte	1'811'509	1'432'270	379'239	26,5	18
Kontraktvolumen	88'249'635	77'890'734	10'358'901	13,3	18
Treuhandgeschäfte	58'642	13'852	44'790	323,3	19

- Bericht Geschäftsverlauf
- Vergütungsbericht
- Bilanz
- **Erfolgsrechnung**
- Gewinnverteilung
- Mittelflussrechnung

Erfolgsrechnung 2011

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	604'103	605'060	-957	-0,2	20
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	83'865	91'391	-7'526	-8,2	20
Zinsaufwand	-557'092	-571'114	14'022	-2,5	20
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	130'875	125'338	5'537	4,4	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5'751	4'238	1'513	35,7	21
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	48'381	55'035	-6'654	-12,1	21
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	65'304	58'016	7'288	12,6	21
Kommissionsaufwand	-37'968	-45'358	7'390	-16,3	21
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'469	71'930	9'539	13,3	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	47'720	41'861	5'859	14,0	22
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	-973	50	-1'023	-2'046,0	
Beteiligungsertrag	24'366	22'338	2'028	9,1	
Liegenschaftenerfolg	2'945	3'052	-107	-3,5	
Anderer ordentlicher Ertrag	257'644	275'663	-18'019	-6,5	23
Anderer ordentlicher Aufwand	-7'434	-1'439	-5'995	416,6	
Übriger ordentlicher Erfolg	276'548	299'665	-23'117	-7,7	
Betriebsertrag	536'612	538'794	-2'182	-0,4	
Personalaufwand	-300'447	-288'114	-12'333	4,3	24
Sachaufwand	-161'500	-148'358	-13'142	8,9	25
Geschäftsaufwand	-461'947	-436'473	-25'474	5,8	
Bruttogewinn	74'665	102'321	-27'656	-27,0	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-99'031	-69'896	-29'135	41,7	4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-13'592	-4'222	-9'370	221,9	
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	-37'958	28'203	-66'161	-234,6	
Ausserordentlicher Ertrag	59'635	3'764	55'871	1'484,4	26
Ausserordentlicher Aufwand	-193	-6'160	5'967	-96,9	26
Steuern	-938	-5'280	4'342	-82,2	
Jahresgewinn	20'547	20'528	19	0,1	

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns an die ordentliche Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2012 in Zürich

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %
Gewinnverwendung				
Jahresgewinn	20'547	20'528	19	0,1
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Bilanzgewinn	20'547	20'528	19	0,1
Gewinnverwendung				
– Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	6'147	6'128	19	0,3
– Verzinsung Genossenschaftskapital	14'400	14'400	–	–
Total Gewinnverwendung	20'547	20'528	19	0,1

Mittelflussrechnung 2011

	Berichtsjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Berichtsjahr Mittel- verwendung in 1000 CHF	Vorjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Vorjahr Mittel- verwendung in 1000 CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	20'547		20'528	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	41'132		69'896	
Abschreibungen / Wertaufholung auf Beteiligungen	57'898			1'007
Wertberichtigungen und Rückstellungen	11'199	10'565	14'632	14'791
Rückstellungszugang aus Integration Leasinggeschäft			2'424	
Reserven für allgemeine Bankrisiken		57'600	4'613	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		360	689	
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'012	31'730	
Anteilscheinverzinsung Vorjahr		14'400		14'400
Saldo	44'839	–	114'314	–
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Genossenschaftskapital	90'000			
Reservenzugang aus Integration Leasinggeschäft			3'687	
Saldo	90'000	–	3'687	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	716	4'762	1'402	69'683
Liegenschaften		6'479		23'380
Übrige Sachanlagen	49	18'821	1'163	35'623
Übriges	212	16'671		17'891
Saldo	–	45'756	–	144'012

Fortsetzung Seite 19

- Bericht Geschäftsverlauf
- Vergütungsbericht
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Gewinnverteilung
- **Mittelflussrechnung**

	Berichtsjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Berichtsjahr Mittel- verwendung in 1000 CHF	Vorjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Vorjahr Mittel- verwendung in 1000 CHF
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft der Zentralbank mit den Raiffeisenbanken				
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'057'562		75'955	
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken		2'481'194		2'795'593
Saldo	1'576'368	–	–	2'719'638
Mittelfluss aus dem übrigen Bankgeschäft der Zentralbank				
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'686'537		937'687
Verpflichtungen gegenüber Kunden		2'058'267	663'587	
Anlehensobligationen	1'685'000	600'000	950'000	70'000
Pfandbriefdarlehen	767'910	260'450	591'200	184'500
Sonstige Passiven	389'166		331'680	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	100'439			99'830
Forderungen gegenüber Banken	2'954'571		2'171'432	
Forderungen gegenüber Kunden		121'725		654'232
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		266'801		820'656
Finanzanlagen	828'535		986'531	
Sonstige Aktiven		147'590	62'229	
Flüssige Mittel		3'194'901		158'270
Saldo	–	1'610'650	2'831'484	–
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft der Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz				
Nettoposition bei der Zentralbank	120'767		424'526	
Spar- und Anlagegelder	282'431		240'938	
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	364'006		81'556	
Kassenobligationen	213'399	192'175	124'329	254'293
Sonstige Passiven	1'450			1'328
Forderungen gegenüber Kunden		25'731		113'926
Hypothekarforderungen		817'022		584'168
Sonstige Aktiven	329			751
Flüssige Mittel		2'256		2'718
Saldo	54'802	–	–	85'835
Total Mittelherkunft	11'987'318		6'854'727	
Total Mittelverwendung		11'987'318		6'854'727

Anhang zur Jahresrechnung

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Zu den wichtigsten Aufgaben von Raiffeisen Schweiz zählen der Kredit- und Kapitalausgleich sowie die Garantieleistung des gesetzlichen Liquiditätserfordernisses für die Gesamtorganisation. Der Ausgleich der regelmässig wiederkehrenden saisonalen Liquiditätsschwankungen der ganzen Raiffeisen Gruppe mit einer Bilanzsumme von rund 156 Milliarden Franken stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.

Für eine optimale Liquiditätssteuerung im Auftrag der Gruppe setzt Raiffeisen Schweiz auf einen möglichst breiten Zugang zum Interbankenmarkt. Zu den wichtigsten Instrumenten für die kurzfristige Liquiditätsbewirtschaftung zählt das Repo-Geschäft. Das gegenwärtig sehr tiefe Zinsumfeld hat jedoch dazu geführt, dass ein grösserer Teil der Liquiditätsreserve im Berichtsjahr in Form von SNB-Giro Guthaben gehalten wurde. Zu den bedeutendsten Refinanzierungsquellen gehören neben einem breiten Netzwerk an Gegenparteien am Geldmarkt vor allem Eigenemissionen von Obligationen am Schweizer-Franken-Kapitalmarkt.

Durch den Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe erhalten die einzelnen Mitgliedbanken Zugang zu umfangreichen Dienstleistungen in den Bereichen Führung, Marketing, Kommunikation, Betriebswirtschaft, Informatik, Bauwesen (inkl. Sicherheit), Ausbildung und Recht. Raiffeisen Schweiz betreibt neben dem Interbankengeschäft eigene Kundengeschäfte mit der Zentralbank und den Bankniederlassungen in Basel, Bern, St.Gallen, Thalwil, Winterthur und Zürich. Die Zentralbank kann Auslandengagements eingehen. Diese dürfen risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht übersteigen, wobei die bankengesetzlichen Risikogewichtungsfaktoren gelten.

Raiffeisen Schweiz garantiert gemäss ihren Statuten (Art. 5 Abs. 4) die Verbindlichkeiten der Raiffeisenbanken. Im Gegenzug haften diese im Rahmen ihrer Eigenmittel für die Verbindlichkeiten von Raiffeisen Schweiz.

Personal

Per Ende 2011 betrug der Personalbestand teilzeitbereinigt 1787 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1765 Personen).

RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Raiffeisen Gruppe. Er legt die Risikopolitik fest und überprüft diese jährlich. Ebenfalls jährlich legt er die Risikobereitschaft und die Gesamtlimiten fest.

Der Verwaltungsrat überwacht sowohl die Risikolage wie auch die Entwicklung des risikotragenden Kapitals quartalsweise, basierend auf dem VR-Risikoreport. Dieser informiert umfassend über die Risikolage, die Kapitalausstattung, die Einhaltung der Gesamtlimiten und allfällige Massnahmen. Im Zentrum der Überwachung stehen die Kreditrisiken und die Marktrisiken im Banken- und Handelsbuch, die Liquiditätsrisiken, die operationellen Risiken sowie die Solidaritätsrisiken in der Raiffeisen Gruppe, das heisst die Risiken einer Fehlentwicklung einzelner Raiffeisenbanken.

Der VR-Risikoreport wird im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats vertieft behandelt. Basierend auf dieser Vorbereitung befasst sich der Verwaltungsrat quartalsweise mit den Erkenntnissen aus dem VR-Risikoreport und den Implikationen für die Risikostrategie.

Jährlich beurteilt der Verwaltungsrat die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS), basierend auf dem IKS Angemessenheits- und Wirksamkeitsreport der Gruppen-Risikosteuerung sowie aufgrund der Berichte der Internen Revision.

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Die Risikoreporte zuhanden des Verwaltungsrats werden durch die Gruppen-Risikosteuerung als unabhängige Instanz erstellt. Die Risikoreporte und allfällige Massnahmen werden in den vorbereitenden Sitzungen der erweiterten Geschäftsleitung, welche die Funktion des Risikoausschusses innehat, vertieft behandelt.

Die Beurteilung der Risiken von Raiffeisen Schweiz basiert gemäss gruppenweitem Standard auf einer Kombination von quantitativen und qualitativen Faktoren. Die wesentlichen Risiken werden durchgängig sowohl aufgrund der regulatorischen Anforderungen als auch mittels ökonomischer Modelle bewertet. Im Rahmen der Risikomodelle arbeitet Raiffeisen grundsätzlich mit vorsichtigen Annahmen bezüglich Verteilung, Vertrauensintervall, Haltedauer und Risikodiversifikation. Die Budgetierung des Risikokapitals ist auf Stressszenarien ausgelegt.

Kreditrisiken werden zusätzlich zu Nominalwerten betrachtet. Operationelle Risiken werden in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Verlustpotenzial hin beurteilt. Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollmassnahmen werden in die Beurteilung miteinbezogen. Die Analyse der operationellen Risiken wird ergänzt durch die Beurteilung der qualitativen Auswirkungen im Risikofall.

Die Raiffeisen Gruppe legt hohen Wert auf die Ergänzung der modellbasierten Betrachtungen durch vorwärtsgerichtete bankpraktische Analysen und Einschätzungen. Szenariobasierte Analysen, gestützt auf gesamtwirtschaftlich nachvollziehbare Szenarien, sowie Assessments unter Einbezug der Fachbereiche und Fronteinheiten spielen daher eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Risiken in ihrer Gesamtheit zu verstehen. Die Erkenntnisse aus diesen Analysen fliessen als Kommentar in den Risikoreport ein, in einzelnen Fällen auch als Spezialbericht.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik). Als eine ihrer zentralen Kompetenzen betrachtet Raiffeisen Schweiz das Eingehen von Risiken als Voraussetzung zur Erzielung von Erträgen. Risiken werden nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik eingegangen. Darüber hinaus müssen alle systemtechnischen, personellen und wissensmässigen Voraussetzungen erfüllt sein.

Ziel der Risikopolitik ist es, negative Auswirkungen von Risiken auf die Erträge zu begrenzen, Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten zu schützen sowie den guten Ruf zu wahren und zu fördern. Die Risikopolitik bildet die Basis für das Management der Risiken auf der operativen Ebene und wird durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz in Kraft gesetzt. Sie wird jährlich auf ihre Aktualität geprüft.

Die Gruppen-Risikosteuerung sorgt für die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik. Die Einheit Compliance stellt die Erfüllung der regulatorischen Vorgaben sicher.

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz kontrolliert die wesentlichen Risikokategorien durch Prozessvorgaben und Gesamtlimiten. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt. Eine unabhängige Überwachung des Risikoprofils komplettiert die Risikokontrolle.

Der Bereich Gruppen-Risikosteuerung, der dem Departementsleiter Finanzen unterstellt ist, ist für die unabhängige Überwachung der Risiken besorgt. Diese erfolgt insbesondere

durch die Überwachung der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten. Zudem beurteilt die Gruppen-Risikosteuerung regelmässig die Risikolage im Rahmen der Berichterstattung.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken.

Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Begrenzung der Risiken durch adäquate Limiten
- Überwachung der Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es,

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen sicherzustellen;
- sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik definiert als Gefahr von Verlusten, die daraus entstehen, dass Kunden oder andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Sie bestehen sowohl bei Ausleihungen, unwiderprüflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen als auch bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten. Risiken bestehen auch bei Wertschriften, Obligationen und Beteiligungspapieren, da ein Verlust eintreten kann, wenn der Emittent ausfällt.

Raiffeisen Schweiz identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Gegenparteirisiken ergeben sich aus dem Ausfall eines Schuldners oder einer Gegenpartei. Ein Schuldner oder eine Gegenpartei gilt als ausgefallen, wenn seine Forderung seit mehr als 90 Tagen fällig ist.

Sicherheitenrisiken ergeben sich aus Wertminderungen von Sicherheiten.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer ungleichen Verteilung von Kreditforderungen gegenüber einzelnen Kreditnehmern sowie in Deckungsklassen, in Branchen oder in geografischen Regionen.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts dar, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht.

Bei den Niederlassungen fallen vor allem Gegenpartei- und Sicherheitenrisiken an. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz sind organisatorisch dem Departement Markt unterstellt und gewähren Kredite an Privat- und Firmenkunden, wobei Letztere vorwiegend KMUs sind. Die Risiken werden dabei überwiegend durch Sicherstellung der Forderungen begrenzt.

Grössere Kredite an Firmenkunden werden primär ebenfalls durch das Departement Markt betreut. Bei Neugewährungen, die risikogewichtet 40 Millionen Franken übersteigen, gibt der Chief Risk Officer (CRO), bezogen auf die Vertretbarkeit des aus dem Engagement resultierenden Konzentrationsrisikos, eine Empfehlung ab.

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Das Departement Zentralbank geht, im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben, unter anderem Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt, Absicherungen von Devisen- und Zinsänderungsrisiken oder im Eigenhandel, Gegenparteirisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Das Departement Zentralbank geht Kreditrisiken vor allem im Interbankengeschäft ein. Diese Engagements führt die Zentralbank mit Ausnahme des Repo-Geschäftes auf Blankobasis.

Ausländische Engagements dürfen durch das Departement Zentralbank grundsätzlich nur gehalten werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist. In Ausnahmefällen dürfen im Eigenhandel Engagements in Positionen aus Ländern eingegangen werden, die vom Departement Finanzen vorgängig dafür freigegeben wurden.

Auslandengagements dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten. Länderrisiken werden aktiv und dynamisch bewirtschaftet und konzentrieren sich im Wesentlichen auf Europa.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Banken werden externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte wie derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Raiffeisen Schweiz hat für die ausserbilanziellen Forderungen (bei den OTC-Geschäften) mit mehreren Gegenparteien eine Nettingvereinbarung abgeschlossen und überwacht das Engagement auf Nettobasis.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt. Detaillierte Angaben sind im Anhang 3 auf Seite 34 ersichtlich.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten auch für Raiffeisen Schweiz die gruppenweiten Standards, die in der Kreditpolitik festgelegt sind. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatpersonen und an juristische Personen werden nach internen Ratingverfahren klassiert und darauf aufbauend risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird bei den Privatkunden in vier und bei den Firmenkunden in dreizehn Risikoklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst für risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexere Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen Spezialistenteams zur Verfügung.

Die hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Insbesondere für Hypotheken und Baukredite besteht dafür ein ausführliches Regelwerk, wie die Sicherheiten je nach Objektart geschätzt werden müssen. Bei selbst bewohntem Wohneigentum, bei vermieteten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen wird auf einen vorsichtig ermittelten Realwert abgestützt. Bei Mehrfamilienhäusern gelangen der Ertragswert und allenfalls ein gewichteter Verkehrswert zur Anwendung. Bei Gewerbeobjekten wird auf den Ertragswert abgestützt. Für 2. Hypotheken gelten differenzierte Amortisationspflichten. Konservative Belehnungsgrenzen und ein stufengerechtes Bewilligungsverfahren vervollständigen den Kreditbewilligungsprozess.

- **Erläuterungen**
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Während der ganzen Kreditdauer werden die Forderungen laufend überwacht und die Ratings je nach Kunden- und Deckungsart periodisch aktualisiert. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird je nach deren Marktvolatilität in unterschiedlichen Zeitabschnitten überprüft und die Kreditausleihung insgesamt neu bewilligt.

Eine interne Weisung regelt die Bildung und Auflösung von Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken nach einheitlichen Kriterien. Diese schreibt vor, wie bei Anzeichen für gefährdete Forderungen, bei überfälligen Positionen sowie bei Positionen mit schlechtem Rating der Liquidationswert von allfälligen Sicherheiten und schliesslich die Einzelwertberichtigungen berechnet werden müssen. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere der Exposures gegenüber einzelnen Gegenparteien beziehungsweise Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Exposures in einzelnen Branchen. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe automatisiert.

Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppenweit, wertet die Portfoliostruktur aus und stellt das Kreditportfolioreporting sicher. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen. Dazu gehören Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Gegenpartienrating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale sowie Wertberichtigungen. Die zuständigen Organe werden quartalsweise über die Entwicklung der «exceptions to policy» in der Gruppe orientiert. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur

Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Zusätzlich zur qualitativen Überwachung der Portfoliostruktur erfolgt die Überwachung der Risikobeiträge der einzelnen Kundensegmente und Branchen. Diese Risikobeiträge werden als Value-at-Risk berechnet und ausgewiesen.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Kreditrisiko-Controlling wahrgenommen.

Per 31. Dezember 2011 bestanden bei Raiffeisen Schweiz zehn meldepflichtige Klumpenrisiken mit kumulierten risikogewichteten Engagements von 1551 Millionen Franken. Diese betragen 161 Prozent der anrechenbaren eigenen Mittel (Vorjahr elf meldepflichtige Positionen von 1436 Millionen Franken oder 168 Prozent der eigenen Mittel).

Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner von Raiffeisen Schweiz (ohne Interbanken und öffentlich-rechtliche Körperschaften) belief sich per 31. Dezember 2011 auf 938 Millionen Franken oder 12,8 Prozent der Kundenausleihungen (Vorjahr 801 Millionen Franken oder 12,6 Prozent).

Marktrisiken

Da Raiffeisen Schweiz stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg haben. Zur Messung des Zinsänderungsrisikos im Bankenbuch stehen deshalb moderne Verfahren zur Verfügung. Diese bilden die variablen Positionen nach einem Modell ab, das die historisch beobachteten Zinssatzänderungen optimal durch Geld- und Kapitalmarktsätze repliziert. Die Dispositionentscheidungen werden innerhalb von Raiffeisen Schweiz dezentral im Rahmen der Linienfunktionen getroffen. Der zum Departement Zentralbank von Raiffeisen Schweiz gehörende

— Erläuterungen
— Informationen zur Bilanz
— Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
— Informationen zur Erfolgsrechnung
— Bericht der Revisionsstelle
— Informationen zur Eigenmittel-Situation
— Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
— Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Bereich Tresorerie ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte, welche mittels Deposits und Loans erfolgen. Dabei haben die Verantwortlichen in den Niederlassungen beziehungsweise in der Zentralbank die vom Verwaltungsrat gesetzten Sensitivitätslimiten, welche sich auf die Veränderung des Barwerts des Eigenkapitals beziehen, strikt zu beachten. Der Bereich Gruppen-Risikosteuerung überwacht und rapportiert die Einhaltung der Limiten und beurteilt die Risikolage. Zudem werden die potenziellen Auswirkungen der eingegangenen Zinsänderungsrisiken auf den Marktwert des Eigenkapitals und auf die Ertragslage mittels Szenarioanalysen und Stresstests gemessen. Sie werden im Rahmen der monatlichen beziehungsweise quartalsweisen Risikoberichterstattung rapportiert.

Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, werden Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden.

Die Steuerung des Handelsbuchs der Zentralbank obliegt dem Bereich Trading & Sales, der dem Departement Zentralbank angegliedert ist. Die Niederlassungen führen kein Handelsbuch. Die Handelstätigkeit der Zentralbank umfasst die Bereiche Zinsen, Aktien, Devisen und Noten/Edelmetalle. Dabei sind die vom Verwaltungsrat gesetzten Sensitivitäts- und Verlustlimiten strikt zu beachten, was durch die Gruppen-Risikosteuerung täglich überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert die Gruppen-Risikosteuerung täglich den erzielten Handelserfolg und überprüft ebenfalls täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten obliegt ausschliesslich erfahrenen Händlern. Dabei wird mit standardisierten und mit OTC-Derivaten für eigene und für Kundenrechnung gearbeitet.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Sensitivitäts- und Positionslimiten und die Einschätzung der Risikolage durch den Bereich Gruppen-Risikosteuerung erfolgt vor allem über drei Medien:

- wöchentliche Zinsrisikomeldung zuhanden der verantwortlichen GL-Mitglieder gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/6
- monatlicher Risikoreport zuhanden der Geschäftsleitung
- quartalsweiser Risikoreport zuhanden des Verwaltungsrats

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens gelangt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren. Eine Übersicht findet sich in der unten stehenden Tabelle «Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken des Handelsbuchs».

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken Raiffeisen Schweiz ist gemäss der Verfügung der FINMA vom 3. September 2010 von der Erfüllung der Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Das Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement erfolgt auf Gruppenstufe durch die Tresorerie von Raiffeisen Schweiz und wird von der Gruppen-Risikosteuerung überwacht.

Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken des Handelsbuchs

in 1000 CHF	31.12.2011	Ø 2011	31.12.2010	Ø 2010
Devisen/Edelmetalle	11'400	14'095	16'114	12'920
Zinsinstrumente	67'070	59'365	50'553	47'390
Beteiligungstitel und Indices	8'977	7'327	3'753	4'375
Total	87'447	80'788	70'420	64'686

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Operationelle Risiken

Unter operationellem Risiko versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Mitarbeitenden, IT- und Sicherheitssystemen, Gebäuden und Anlagen, als Folge von externen Ereignissen oder Einwirken von Dritten eintreten. Neben den finanziellen Auswirkungen berücksichtigt Raiffeisen Schweiz, analog zur Raiffeisen Gruppe, auch die Folgen operationeller Risiken für die Reputation, die Compliance sowie die finanzielle Berichterstattung.

Operationelle Risiken werden nur als Folge-risiko der Geschäftstätigkeiten eingegangen. Sie werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenvorsorgeplanung Vorkehrungen zur Bewältigung operationeller Risiken getroffen.

Jede Funktion innerhalb von Raiffeisen ist für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht, verantwortlich. Die Gruppen-Risikosteuerung ist verantwortlich für das gruppenweite Inventar operationeller Risiken sowie für die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Zudem hat sie die Hoheit über die Konzepte, Methoden sowie Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikoreduktion.

Anlässlich spezifischer Risk-Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, nach Ereignistypen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit/-wahrscheinlichkeit sowie nach Schadenausmass bewertet. Das Risikoregister wird dynamisch nachgeführt. Für die Risikobewirtschaftung werden Massnahmen defi-

niert, deren Umsetzung durch die Gruppen-Risikosteuerung periodisch überwacht wird.

Die Ergebnisse der Risk Assessments werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz mittels aggregiertem Risikoprofil rapportiert. Zudem werden die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise über den Stand der Massnahmenumsetzung orientiert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt die Gruppen-Risikosteuerung bei Bedarf auch Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadenfälle und leitet daraus adäquate Massnahmen ab.

Outsourcing

Der Betrieb des Netzwerks für die Datenkommunikation ist an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Zudem wird die gesamte Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe durch die Vontobel-Gruppe sichergestellt. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des FINMA-Rundschreibens 2008/7 wahrgenommen.

Regulatorische Vorschriften

Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft wird auf Stufe Einzelinstitut von der Einhaltung der Liquiditätsvorschriften befreit. Die offenlegungspflichtigen Angaben im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 stehen auf der Internetseite von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für folgende Ansätze entschieden:

—	Erläuterungen
—	Informationen zur Bilanz
—	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
—	Informationen zur Erfolgsrechnung
—	Bericht der Revisionsstelle
—	Informationen zur Eigenmittel-Situation
—	Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
—	Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Kreditrisiken: Schweizer Standardansatz, mit der Verwendung folgender externer Ratings:

Kundenkategorie	Emittenten-/Emissionsrating		
	S&P	Fitch	Moody's
Zentralregierungen und Zentralbanken	X	X	X
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	X	X	X
Banken und Effekthändler	X	X	X

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen
- Sonstige Aktiven

Marktrisiken: Standardansatz

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz
Da die Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken auf Stufe Raiffeisen Gruppe 100 Millionen Franken übersteigen, gelten im Bereich der operationellen Risiken auch für Raiffeisen Schweiz dieselben qualitativen Anforderungen wie für Banken, die den Standardansatz gewählt haben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie den Richtlinien und Weisungen der FINMA.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Gegensatz zum Abschluss der Raiffeisen Gruppe, der nach dem True-and-fair-View-Prinzip erstellt ist, kann der Einzelabschluss durch stille Reserven beeinflusst sein.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Dieser umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz, der KMU Capital AG sowie der RAINetworks (Subsidiary of Raiffeisen Switzerland) Pte. Ltd. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnungen von Raiffeisen Schweiz, KMU Capital AG und RAINetworks (Subsidiary of Raiffeisen Switzerland) Pte. Ltd. beinhaltet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

- **Erläuterungen**
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt. Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements gebildet. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die vertraglichen Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen vertraglichen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

—	Erläuterungen
—	Informationen zur Bilanz
—	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
—	Informationen zur Erfolgsrechnung
—	Bericht der Revisionsstelle
—	Informationen zur Eigenmittel-Situation
—	Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
—	Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen und einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zins- und Dividendenerträge auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils ausgewiesen. Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

- **Erläuterungen**
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Hardware	maximal 3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinn von Art. 18 lit. b ERV als Eigenmittel angerechnet und sind teilweise versteuert (siehe Tabelle «Wertberichtigungen und Rückstellungen» im Anhang).

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Ausweis unter Ausserbilanzgeschäfte und im Anhang

Unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang werden die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto dargestellt, ergänzt mit den Kontraktvolumen.

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen des Treasury-Bereichs werden über das Handelsbuch abgeschlossen, das heisst der Treasury-Bereich gelangt nicht selbst an den Markt.

- **Erläuterungen**
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien (siehe Tabelle «Derivative Finanzinstrumente mit externen Gegenparteien» im Anhang «Offene derivative Finanzinstrumente»).

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet, sofern sie börslich gehandelt werden oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, kommt das Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Keine

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2011 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung in 1000 CHF	Andere Deckung in 1000 CHF	Ohne Deckung* in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	130'153	102'520	1'321'893	1'554'566
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	5'210'386	–	4'064	5'214'450
Büro- und Geschäftshäuser	174'792	–	576	175'368
Gewerbe und Industrie	291'433	–	701	292'134
Übrige	115'923	–	2'271	118'194
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	5'922'687	102'520	1'329'504	7'354'711
Vorjahr	5'099'914	389'097	901'222	6'390'233
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'175	7'666	393'984	402'825
Unwiderrufliche Zusagen	372'013	4'548	353'443	730'004
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	17'218	17'218
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	373'188	12'214	764'645	1'150'047
Vorjahr	267'781	10'456	670'388	948'625

* inkl. wertberichtigte Ausleihungen

	Bruttoschuldbetrag in 1000 CHF	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in 1000 CHF	Nettoschuldbetrag in 1000 CHF	Einzelwert- berichtigungen in 1000 CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	56'803	17'084	39'719	37'678
Vorjahr	66'052	25'756	40'296	37'559

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

- Erläuterungen
- **Informationen zur Bilanz**
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und Beteiligungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitle		
börsenkotierte*	630'827	447'295
nicht börsenkotierte	–	–
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	41'738	24'276
Beteiligungstitel	39'683	31'592
Edelmetalle	917'154	842'309
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'587'665	1'321'196
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	440'580	254'255

* börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

	Buchwert Berichtsjahr in 1000 CHF	Buchwert Vorjahr in 1000 CHF	Fair Value Berichtsjahr in 1000 CHF	Fair Value Vorjahr in 1000 CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitle	4'744'987	5'654'321	4'842'590	5'705'091
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	104'827	–	104'950	–
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	4'728'622	5'654'321	4'826'226	5'705'091
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	16'364	–	16'364	–
Beteiligungstitel	108'135	27'336	108'266	27'336
davon qualifizierte Beteiligungen*	733	–	733	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	4'853'121	5'681'657	4'950'856	5'732'427
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	4'201'227	4'328'837	–	–

* mindestens 10 Prozent des Kapitals oder der Stimmen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Beteiligungen		
mit Kurswert	272'734	329'281
ohne Kurswert	123'110	120'415
Total Beteiligungen	395'843	449'696

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

3. Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Firmenname/Beteiligung	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in 1000 CHF	Berichtsjahr Stimm- und Kapitalanteil in %	Vorjahr Stimm- und Kapitalanteil in %
3.1 Gruppengesellschaften					
KMU Capital AG	St.Gallen	Finanzierungsgeschäft	2'566	100,0	100,0
RAInetworks (Subsidiary of Raiffeisen Switzerland) Pte. Ltd.	Singapur	Handel mit Gütern und Dienstleistungen für die Raiffeisen Gruppe	7	100,0	0,0
3.2 Übrige Beteiligungen					
Aduno Holding AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	25'000	25,5	24,7
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöch- stetten	Finanzdienstleistungen	10'000	16,5	16,5
Vontobel Holding AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	65'000	12,5	12,5
Genossenschaft Olma Messen St.Gallen	St.Gallen	Organisation von Messen	23'167	9,8	12,9
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	Zürich	Pfandbriefbank	500'000	6,1	6,5
davon nicht einbezahlt			280'000		
Helvetia Holding AG	St.Gallen	Finanzdienstleistungen	865	4,0	4,0
SIX Group AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	19'522	3,2	3,2

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

4. Anlagespiegel

	Anschaffungswert in 1000 CHF	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Umgliede- rungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Investitionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Desinves- titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Abschrei- bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen								
Gruppengesellschaften	10'300	-3'164	7'136	–	7	–	-850	6'293
Übrige Beteiligungen	445'069	-2'509	442'560	–	4'755	-716	-57'048	389'551
Total Beteiligungen	455'369	-5'673	449'696	–	4'762	-716	-57'898	395'843
Sachanlagen								
Liegenschaften								
Bankgebäude	260'084	-79'875	180'209	-424	6'479	–	-5'814	180'450
Andere Liegenschaften	13'816	-1'916	11'900	–	–	–	-450	11'450
Übrige Sachanlagen	245'515	-181'399	64'116	424	18'821	-49	-19'881	63'431
Übriges	130'423	-107'616	22'807	–	16'671	-212	-14'987	24'279
Total Sachanlagen	649'838	-370'806	279'032	–	41'971	-261	-41'132	279'610

in 1000 CHF

Brandversicherungswert der Liegenschaften	219'650
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	208'622

- Erläuterungen
- **Informationen zur Bilanz**
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

5. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	1'134'993	700'590
Ausgleichskonto	555'595	347'698
Abrechnungskonten Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	–	59
Abrechnungskonten indirekte Steuern	112'517	604'893
Übrige Abrechnungskonten	5'133	6'448
Waren	5'412	6'204
Übrige sonstige Aktiven	–	11
Total sonstige Aktiven	1'813'649	1'665'903
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	1'811'509	1'432'270
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	267	661
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	28'510	21'778
Solidaritätsfonds	334'938	326'407
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	959	1'040
Abrechnungskonten Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	5'349	5'585
Übrige Abrechnungskonten	32'045	35'366
Übrige sonstige Passiven	341	275
Total sonstige Passiven	2'212'958	1'822'343

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

6. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1000 CHF	Berichtsjahr davon beansprucht in 1000 CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1000 CHF	Vorjahr davon beansprucht in 1000 CHF
Bilanzpositionen				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	784'994	784'994	750'870	750'870
Hypothekarforderungen	1'634'789	1'004'281	563'077	515'721
Finanzanlagen	1'153'313	804'301	1'962'367	1'931'852
Total verpfändete Aktiven	3'573'096	2'593'575	3'276'315	3'198'443

7. Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	806'546	4'428'047
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	814'787	2'821'856
Im Rahmen von Securities-Lending ausgeliehene oder von Securities-Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertschriften im eigenen Besitz	804'301	1'931'852
davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder -verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	804'301	1'931'852
Im Rahmen von Securities-Lending als Sicherheiten oder von Securities-Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	964'716	4'550'111
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	778'853	1'178'566

8. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

8.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	10'864	11'571
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	112'518	42'095
Sonstige Passiven (Negative Wiederbeschaffungswerte)	209	1'570
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	123'591	55'236

8.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2011 in %	auf den 31.12.2010 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	98,5	97,1

Die Unterdeckung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat sich 2011 weiter verbessert. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch mit der Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 derzeit keine wirtschaftliche Verpflichtung für die angeschlossenen Arbeitgeber besteht, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

8.3 Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Stand 1. Januar	11'438	11'576
+ Einzahlungen	–	559
– Auszahlungen	1'005	883
+ Verzinsung	174	187
Stand 31. Dezember	10'606	11'438

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

9. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihebetrag in 1000 CHF
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	div.	1,994	div.	–	1'737'160
Eigene Anleihen – nicht nachrangig	2004	3,000	05.05.2014	–	400'000
	2006	3,125	30.05.2016	–	550'000
	2007	3,125	25.10.2012	–	250'000
	2010	1,625	31.03.2015	–	500'000
	2010	1,375	21.09.2017	–	200'000
	2010	2,000	21.09.2023	–	250'000
	2011	2,125	04.02.2019	–	250'000
	2011	2,625	04.02.2026	–	150'000
	2011	2,375	10.05.2018	–	150'000
	2011	0,625	18.02.2013	–	500'000
	2011	0,550	22.02.2013	–	100'000
Eigene Anleihen – nachrangig	2011	3,875	21.12.2021	–	535'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					5'572'160

10. Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr in 1000 CHF	Zweckkonforme Verwendungen in 1000 CHF	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen) in 1000 CHF	Wieder-eingänge, überfällige Zinsen in 1000 CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in 1000 CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung in 1000 CHF	Stand Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkrede- und Länderrisiko)	37'559	-2'644	–	418	10'105	-7'759	37'678
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1'516	-7'920	–	–	8'535	-100	2'031
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	39'075	-10'565	–	418	18'640	-7'859	39'709
Reserven für allgemeine Bankrisiken	347'300	–	–	–	–	-57'600	289'700
davon versteuert	152'000						152'000

11. Nachweis des Eigenkapitals

in 1000 CHF

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Genossenschaftskapital	360'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	139'873
Reserven für allgemeine Bankrisiken	347'300
Bilanzgewinn	20'528
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	867'700
+ Kapitalerhöhung	90'000
– Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	57'600
– Verzinsung des Genossenschaftskapitals aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	14'400
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	20'547
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	906'247
davon Genossenschaftskapital	450'000
davon allgemeine gesetzliche Reserve	146'000
davon Reserven für allgemeine Bankrisiken	289'700
davon Bilanzgewinn	20'547
Total Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken	9'263'807

Das Genossenschaftskapital über 450 Millionen Franken, eingeteilt in 450'000 Genossenschaftsanteilscheine à 1000 Franken, befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 328 Raiffeisenbanken, wobei keine Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten der Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2011 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 1'463,6 Millionen Franken, wovon 450 Millionen Franken einbezahlt sind.

Das zinsberechtignte Kapital per Ende 2011 betrug 360 Millionen Franken (Vorjahr 360 Millionen Franken).

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

12. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	Auf Sicht in 1000 CHF	Kündbar in 1000 CHF	Fällig innert 3 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren in 1000 CHF	Fällig nach 5 Jahren in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	3'612'044	–	–	–	–	–	3'612'044
Forderungen aus Geldmarktpapieren	29	–	–	–	–	–	29
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	6'802'231	–	–	–	–	–	6'802'231
Forderungen gegenüber anderen Banken	330'713	–	3'236'098	100'000	–	–	3'666'811
Forderungen gegenüber Kunden	167	71'899	896'597	168'436	270'800	146'668	1'554'566
Hypothekarforderungen	2'975	370'934	230'957	547'945	3'308'672	1'338'663	5'800'145
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'587'665	–	–	–	–	–	1'587'665
Finanzanlagen*	124'499	–	181'699	1'256'168	2'577'282	713'474	4'853'121
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	12'460'323	442'832	4'545'350	2'072'549	6'156'753	2'198'805	27'876'613
Vorjahr	11'456'384	482'478	5'800'661	2'672'936	6'312'674	1'475'096	28'200'228
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'775'602	–	–	–	–	–	7'775'602
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	381'245	–	3'896'208	1'693'389	555'860	75'000	6'601'702
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	–	3'419'676	–	–	–	–	3'419'676
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'146'923	3'880	503'882	1'014'811	536'117	172'047	3'377'660
Kassenobligationen	–	–	28'397	103'371	356'209	55'475	543'451
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	19'000	375'250	2'703'400	2'474'510	5'572'160
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	9'303'770	3'423'556	4'447'487	3'186'820	4'151'585	2'777'032	27'290'251
Vorjahr	8'400'123	3'087'880	8'935'195	2'941'435	2'659'175	1'922'011	27'945'820

* Es sind keine Finanzanlagen immobilisiert (Vorjahr 0.00 Franken).

13. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	–	–
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	–	–
Organkredite	24'097	16'818

Transaktionen mit nahestehenden Personen

1. Organe

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie für die übrige Kundschaft.

Für die Geschäftsleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

2. Verbundene Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften gelten die gleichen Konditionen wie für die übrige Kundschaft.

14. Aktiven und Passiven, aufgliedert in In- und Ausland

	Berichtsjahr Inland in 1000 CHF	Berichtsjahr Ausland in 1000 CHF	Vorjahr Inland in 1000 CHF	Vorjahr Ausland in 1000 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'607'065	4'979	411'126	3'762
Forderungen aus Geldmarktpapieren	29	–	100'621	–
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	6'802'231	–	7'674'235	–
Forderungen gegenüber anderen Banken	499'603	3'167'208	1'907'589	4'709'810
Forderungen gegenüber Kunden	1'547'967	6'599	1'400'470	6'640
Hypothekarforderungen	5'800'145	–	4'983'123	–
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	1'481'262	106'403	1'189'535	131'661
Finanzanlagen	4'244'516	608'606	4'843'632	838'025
Beteiligungen	391'935	3'908	445'795	3'901
Sachanlagen	279'610	–	279'032	–
Rechnungsabgrenzungen	321'910	12'614	317'551	16'612
Sonstige Aktiven	1'057'780	755'869	1'199'747	466'156
Total Aktiven	26'034'054	4'666'185	24'752'455	6'176'568

Fortsetzung Seite 43

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

	Berichtsjahr Inland in 1000 CHF	Berichtsjahr Ausland in 1000 CHF	Vorjahr Inland in 1000 CHF	Vorjahr Ausland in 1000 CHF
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'775'602	–	6'675'793	–
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	3'978'582	2'623'120	5'319'276	3'239'657
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3'269'229	150'447	2'955'883	129'479
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'341'077	36'583	5'071'792	52'013
Kassenobligationen	536'927	6'524	518'679	3'548
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'572'160	–	3'979'700	–
Rechnungsabgrenzungen	238'349	12'725	243'596	10'490
Sonstige Passiven	775'740	1'437'218	847'730	974'613
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39'709	–	38'799	276
Reserven für allgemeine Bankrisiken	289'700	–	347'300	–
Genossenschaftskapital	450'000	–	360'000	–
Allgemeine gesetzliche Reserve	146'000	–	139'873	–
Jahresgewinn	20'547	–	20'528	–
Total Passiven	26'433'622	4'266'617	26'518'948	4'410'076

15. Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Anteil in %	Vorjahr in 1000 CHF	Vorjahr Anteil in %
Aktiven				
Europa				
Schweiz	26'034'054	84,80	24'752'455	80,03
Deutschland	1'240'187	4,04	996'726	3,22
Beneluxstaaten	565'253	1,84	926'528	3,00
Österreich	618'695	2,02	2'089'846	6,76
Übriges Europa	1'994'389	6,50	1'970'043	6,37
Übrige (Amerika, Asien, Ozeanien, Afrika)	247'661	0,81	193'425	0,63
Total Aktiven	30'700'239	100,00	30'929'023	100,00

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

16. Bilanz nach Währungen

	CHF in 1000 CHF	EUR in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'420'376	112'871	22'242	56'555	3'612'044
Forderungen aus Geldmarktpapieren	27	–	–	2	29
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	6'801'756	–	317	158	6'802'231
Forderungen gegenüber anderen Banken	2'378'024	744'153	290'741	253'894	3'666'811
Forderungen gegenüber Kunden	1'513'763	13'704	22'528	4'570	1'554'566
Hypothekarforderungen	5'800'145	–	–	–	5'800'145
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	645'611	20'724	3'936	917'394	1'587'665
Finanzanlagen	4'386'793	365'157	101'163	9	4'853'121
Beteiligungen	391'935	3'901	–	7	395'843
Sachanlagen	279'610	–	–	–	279'610
Rechnungsabgrenzungen	324'200	10'193	85	46	334'523
Sonstige Aktiven	1'813'649	–	–	–	1'813'649
Total bilanzwirksame Aktiven	27'755'889	1'270'703	441'012	1'232'635	30'700'239
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'671'125	4'341'491	2'455'163	167'553	10'635'331
Total Aktiven	31'427'014	5'612'194	2'896'175	1'400'187	41'335'570
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	5'628'990	1'636'751	248'239	261'623	7'775'602
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	3'791'072	1'387'464	1'176'631	246'536	6'601'702
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3'340'717	78'959	–	–	3'419'676
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'246'173	37'831	53'618	40'038	3'377'660
Kassenobligationen	543'451	–	–	–	543'451
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'572'160	–	–	–	5'572'160
Rechnungsabgrenzungen	233'726	15'068	2'156	124	251'074
Sonstige Passiven	2'212'958	–	–	–	2'212'958
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39'709	–	–	–	39'709
Reserven für allgemeine Bankrisiken	289'700	–	–	–	289'700
Genossenschaftskapital	450'000	–	–	–	450'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	146'000	–	–	–	146'000
Jahresgewinn	20'547	–	–	–	20'547
Total bilanzwirksame Passiven	25'515'202	3'156'073	1'480'644	548'321	30'700'239
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'881'717	2'460'619	1'382'410	854'280	10'579'026
Total Passiven	31'396'919	5'616'692	2'863'054	1'402'601	41'279'265
Nettoposition pro Währung	30'096	-4'498	33'121	-2'414	56'306

31.12.2011

31.12.2010

Fremdwährungsumrechnungskurse

EUR	1,217	1,253
USD	0,941	0,938

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- **Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften**
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

17. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kreditsicherungsgarantien	274'238	305'530
Gewährleistungsgarantien	2'384	2'615
Übrige Eventualverbindlichkeiten	126'203	180'573
Total Eventualverpflichtungen	402'825	488'718

18. Offene derivative Finanzinstrumente

18.1 Handelsinstrumente mit internen und externen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	12'135	9'775	9'900'000	3'000'000	–	12'900'000
Swaps	1'970'235	2'006'902	21'915'344	47'884'040	22'081'950	91'881'334
Futures	–	–	4'333'968	–	–	4'333'968
Optionen (OTC)	–	30	6'708	11'648	3'547	21'903
Optionen (traded)	–	–	33'478	–	–	33'478
Devisen						
Terminkontrakte	246'030	208'232	11'684'598	69'654	–	11'754'252
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	45'424	45'424	313'906	–	–	313'906
Optionen (OTC)	673	384	99'549	–	–	99'549
Edelmetalle						
Terminkontrakte	45'557	166	805'556	–	–	805'556
Optionen (OTC)	840	778	117'220	–	–	117'220
Beteiligungstitel und Indices						
Futures	–	–	20'887	–	–	20'887
Optionen (traded)	2'834	1'726	53'309	726	–	54'035
Übrige						
Optionen (OTC)	2'000	–	–	–	23'700	23'700
Total						
Berichtsjahr	2'325'729	2'273'416	49'284'522	50'966'068	22'109'197	122'359'786
Vorjahr	1'635'747	1'640'546	57'921'331	33'004'932	15'618'254	106'544'518

18.2 Hedginginstrumente mit internen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Swaps	413'891	1'103'429	5'825'000	17'151'000	8'679'000	31'655'000
Devisen						
Terminkontrakte	48'017	41'883	2'274'656	–	–	2'274'656
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	45'424	133'892	–	–	133'892
Total						
Berichtsjahr	461'908	1'190'736	8'233'548	17'151'000	8'679'000	34'063'548
Vorjahr	208'275	935'157	10'880'470	11'472'841	6'040'000	28'393'311

18.3 Derivative Finanzinstrumente mit externen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Banken	1'128'296	1'807'610	36'258'919	33'800'142	13'402'950	83'462'011
Kunden	3'088	327	229'385	200	24'100	253'685
Raiffeisenbanken*	1'052	1'845	79'256	14'000	3'147	96'403
Börsen	2'556	1'726	4'436'810	726	–	4'437'535
Total						
Berichtsjahr	1'134'993	1'811'509	41'004'371	33'815'068	13'430'197	88'249'635
Vorjahr	700'590	1'432'270	46'822'561	21'489'919	9'578'254	77'890'734

* vorwiegend für Kundenbedürfnisse

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 99,3 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte sind bei Gegenparteien mit einem Rating von A oder besser (Standard & Poor's) oder einem vergleichbaren Rating offen.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

19. Treuhandgeschäfte

	CHF in 1000 CHF	EUR in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Treuhandanlagen bei Drittbanken	39'000	13'037	941	5'664	58'642
Total Treuhandgeschäfte	39'000	13'037	941	5'664	58'642
Vorjahr	–	6'576	2'346	4'930	13'852

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- **Informationen zur Erfolgsrechnung**
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Informationen zur Erfolgsrechnung

20. Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	431'398	439'945
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	13'713	18'559
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	141'538	130'218
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	83'865	91'391
Übrige Zinserträge	17'454	16'338
Total Zins- und Dividendenertrag	687'967	696'452
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	-147'557	-148'572
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	-47'240	-33'806
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-66'760	-66'255
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-105'048	-97'938
Übrige Zinsaufwände	-190'487	-224'544
Total Zinsaufwand	-557'092	-571'114
Total Erfolg aus dem Zinsengeschäft	130'875	125'338

21. Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5'751	4'238
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Fondsgeschäft	7'645	5'995
Depotgeschäft	21'367	26'293
Courtagen	15'655	19'078
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'715	3'669
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	62'647	55'432
Kontoführung	2'106	1'944
Übriges Dienstleistungsgeschäft	552	640
Total Kommissionsertrag	119'437	117'288
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-32'652	-40'839
Zahlungsmittel	-4'648	-3'777
Übriger Kommissionsaufwand	-667	-742
Total Kommissionsaufwand	-37'968	-45'358
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'469	71'930

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- **Informationen zur Erfolgsrechnung**
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

22. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Devisenhandel	14'697	10'109
Edelmetall- und Sortenhandel	33'281	28'206
Aktienhandel	-790	-604
Zinsenhandel	531	4'151
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	47'720	41'861

23. Anderer ordentlicher Ertrag

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Informatikdienstleistungen für Gruppengesellschaften	75'357	88'710
Anderer individuelle Leistungen für Gruppengesellschaften	88'372	90'876
Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive und strategische Leistungen	51'106	52'135
Verrechnete interne Leistungen für Projekte der Gruppe	41'286	41'481
Übriges	1'524	2'461
Total anderer ordentlicher Ertrag	257'644	275'663

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- **Informationen zur Erfolgsrechnung**
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

24. Personalaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	1'006	952
Gehälter und Zulagen für Personal	248'049	241'463
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	18'743	16'314
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	25'075	23'650
Personalnebenkosten	7'575	5'735
Total Personalaufwand	300'447	288'114

25. Sachaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Raumaufwand	17'344	16'135
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	78'264	73'799
Übriger Geschäftsaufwand	65'893	58'424
Total Sachaufwand	161'500	148'358

26. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

Berichtsjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 59,6 Millionen Franken sind die Auflösungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 57,6 Millionen Franken enthalten. Zudem stammen 2,0 Millionen Franken aus Veräusserungsgewinnen aus dem Verkauf von Beteiligungen und von Sachanlagen. Die stillen Reserven auf den Sachanlagen haben um CHF 18,4 Mio. abgenommen.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 3,8 Millionen Franken sind Realisationsgewinne aus dem Verkauf von Aktien der Pfandbriefbank (2,2 Millionen Franken) und der Erlös aus zwei weiteren kleineren Beteiligungen (0,3 Millionen Franken) enthalten. Die Beteiligung an der Genossenschaft Olma Messen St.Gallen wurde auf den Einstandswert von 1,0 Million Franken aufgewertet. Der ausserordentliche Aufwand von 6,2 Millionen Franken setzt sich im Wesentlichen aus 4,6 Millionen Franken für die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken zusammen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
St. Gallen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 49), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Neumarkt 4 / Kornhausstrasse 26, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- **Bericht der Revisionsstelle**
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Gmür
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dominique Rey
Revisionsexperte

St. Gallen, 2. April 2012

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- **Informationen zur Eigenmittel-Situation**
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Informationen zur Eigenmittel-Situation

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF
Erforderliche Eigenmittel				
Kreditrisiken (Standardansatz Schweiz)				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	–	–	–	–
Forderungen gegenüber anderen Banken	678'929	54'314	365'677	29'254
Forderungen gegenüber Kunden	1'377'291	110'183	989'419	79'154
Hypothekarforderungen	2'411'410	192'913	2'051'705	164'136
Rechnungsabgrenzungen	37'256	2'980	40'592	3'247
Sonstige Aktiven, Wiederbeschaffungswerte von Derivaten	469'333	37'547	263'869	21'110
Sonstige Aktiven, Übrige	6'656	532	1'710	137
Netto Zinspositionen ausserhalb des Handelsbuchs	717'022	57'362	805'789	64'463
Netto Aktienpositionen ausserhalb des Handelsbuchs	284'068	22'725	78'813	6'305
Eventualverpflichtungen	386'296	30'904	470'883	37'671
Unwiderrufliche Zusagen	164'495	13'160	149'073	11'926
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	43'045	3'444	45'799	3'664
Add-ons-Terminkontrakte und gekaufte Optionen	97'387	7'792	56'064	4'485
Nicht abgewickelte Transaktionen	–	–	–	–
Erforderliche Eigenmittel für Kreditrisiken		533'856		425'552
Nicht gegenparteibezogene Risiken				
Sachanlagen inkl. Software	1'042'251	83'380	1'038'417	83'073
Erforderliche Eigenmittel für nicht gegenparteibezogene Risiken		83'380		83'073
Marktrisiko (Standardansatz)				
Zinsinstrumente – Allgemeines Marktrisiko		60'463		45'075
Zinsinstrumente – Spezifisches Risiko		6'600		5'477
Aktieninstrumente		8'969		3'750
Devisen und Edelmetalle		11'367		16'114
Optionen		48		4
Erforderliche Eigenmittel für Marktrisiken		87'447		70'420
Erforderliche Eigenmittel für operationelle Risiken (Basisindikatoransatz)		21'830		26'460
Unter den Passiven bilanzierte Wertberichtigungen		–		–
Total erforderliche Eigenmittel		726'513		605'505

Fortsetzung Seite 53

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- **Informationen zur Eigenmittel-Situation**
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF
Vorhandene Eigenmittel				
Bruttokernkapital		891'847		853'300
davon innovatives Kernkapital		–		–
– anteiliger Abzug für Beteiligungen im Finanzbereich		-196'871		-223'801
Anrechenbares bereinigtes Kernkapital		694'976		629'499
Anrechenbares oberes ergänzendes Kapital		20'016		28'290
Anrechenbares unteres ergänzendes Kapital		445'924		426'650
– anteiliger Abzug für Beteiligungen im Finanzbereich		-196'871		-223'801
Anrechenbares ergänzendes Kapital		269'069		231'139
Total anrechenbare Eigenmittel		964'045		860'638
Eigenmittel-Überschuss		237'532		255'133
Eigenmittel-Deckungsgrad		132,7%		142,1%
Kernkapitalquote		7,7%		8,3%
Gesamtkapitalquote		10,6%		11,4%

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- **Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht**
- Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht

	2011 in 1000 CHF	2010 in 1000 CHF	2009 in 1000 CHF	2008 in 1000 CHF	2007 in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'612'044	414'887	253'899	703'134	101'930
Forderungen aus Geldmarktpapieren	29	100'621	629	621	5'572
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	6'802'231	7'674'235	6'528'587	5'131'848	5'334'042
Forderungen gegenüber anderen Banken	3'666'811	6'617'399	8'798'963	12'599'787	12'340'266
Forderungen gegenüber Kunden	1'554'566	1'407'110	638'953	656'479	919'453
Hypothekarforderungen	5'800'145	4'983'123	4'398'955	3'766'071	3'386'545
Kundenausleihungen	7'354'711	6'390'233	5'037'907	4'422'550	4'305'998
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1'587'665	1'321'196	500'033	365'585	718'432
Finanzanlagen	4'853'121	5'681'657	6'668'188	3'355'089	2'168'814
Beteiligungen	395'843	449'696	380'408	287'546	398'227
Sachanlagen	279'610	279'032	273'197	300'406	235'339
Rechnungsabgrenzungen	334'523	334'163	334'852	319'274	352'413
Sonstige Aktiven	1'813'649	1'665'903	1'728'051	2'226'160	2'605'440
Total Aktiven	30'700'239	30'929'023	30'504'714	29'712'000	28'566'473
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'775'602	6'675'793	7'509'323	7'948'866	3'972'433
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	6'601'702	8'558'934	9'822'687	8'493'858	11'429'331
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	3'419'676	3'085'362	2'868'569	2'314'526	1'568'805
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3'377'660	5'123'804	4'354'515	4'592'281	5'821'170
Kassenobligationen	543'451	522'227	652'191	695'517	497'470
Kundengelder	7'340'787	8'731'393	7'875'275	7'602'324	7'887'444
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'572'160	3'979'700	2'693'000	3'056'650	3'339'100
Rechnungsabgrenzungen	251'074	254'086	222'356	347'745	362'780
Sonstige Passiven	2'212'958	1'822'343	1'491'991	1'388'863	652'748
Wertberichtigungen und Rückstellungen	39'709	39'075	36'809	37'178	40'664
Reserven für allgemeine Bankrisiken	289'700	347'300	339'000	328'100	424'500
Genossenschaftskapital	450'000	360'000	360'000	360'000	320'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	146'000	139'873	134'172	128'581	119'080
Jahresgewinn	20'547	20'528	20'100	19'835	18'392
Total Eigenkapital	906'247	867'700	853'273	836'515	881'972
Total Passiven	30'700'329	30'929'023	30'504'714	29'712'000	28'566'473

- Erläuterungen
- Informationen zur Bilanz
- Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- Informationen zur Erfolgsrechnung
- Bericht der Revisionsstelle
- Informationen zur Eigenmittel-Situation
- Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht
- **Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht**

Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

	2011 in 1000 CHF	2010 in 1000 CHF	2009 in 1000 CHF	2008 in 1000 CHF	2007 in 1000 CHF
Zins- und Diskontertrag	604'103	605'060	663'529	1'079'271	1'040'294
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	83'865	91'391	97'687	51'940	60'060
Zinsaufwand	-557'092	-571'114	-663'983	-1'027'772	-994'396
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	130'575	125'338	97'233	103'439	105'958
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5'751	4'238	4'236	2'505	823
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	48'381	55'035	54'085	55'580	60'098
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	65'304	58'016	52'654	52'583	46'590
Kommissionsaufwand	-37'968	-45'358	-47'824	-48'675	-53'674
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	81'469	71'930	63'150	61'993	53'837
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	47'720	41'861	50'320	59'465	49'354
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	-973	50	-365	30	122
Beteiligungsertrag	24'366	22'338	20'178	30'204	28'551
Liegenschaftenerfolg	2'945	3'052	3'212	3'473	3'813
Anderer ordentlicher Ertrag	257'644	275'663	273'026	243'410	225'318
Anderer ordentlicher Aufwand	-7'434	-1'439	-220	-5'498	-27
Übriger ordentlicher Erfolg	276'548	299'665	295'831	271'619	257'776
Betriebsertrag	536'612	538'794	506'534	496'516	466'926
Personalaufwand	-300'447	-288'114	-292'892	-298'599	-267'106
Sachaufwand	-161'500	-148'358	-154'770	-171'226	-157'164
Geschäftsaufwand	-461'947	-436'473	-447'662	-469'825	-424'270
Bruttogewinn	74'665	102'321	58'871	26'691	42'656
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-99'031	-69'896	-92'395	-119'162	-37'932
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-13'592	-4'222	-2'243	-470	-432
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	-37'958	28'203	-35'767	-92'941	4'291
Ausserordentlicher Ertrag	59'635	3'764	74'107	118'261	19'786
Ausserordentlicher Aufwand	-193	-6'160	-12'640	-39	-313
Steuern	-938	-5'280	-5'600	-5'446	-5'373
Jahresgewinn	20'547	20'528	20'100	19'835	18'392

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Gruppenkommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 225 88 88
Telefax +41 71 225 88 87
Internet: www.raiffeisen.ch
E-Mail: medien@raiffeisen.ch